

Über das Equip Programm:

(Mehr Information über Equip in Europa und diesen Artikel: westerla@dds.nl)

Der Zweck des Equip Programms ist es, Jugendliche zu motivieren und mit dem Vermögen auszurüsten, einander zu helfen und von einander zu lernen. Einer der wertvollsten Aspekte von Equip ist, dass eine gemeinschaftliche Sprache z.B. für Denkfehler und *Probleme* entwickelt wird. Mit dieser gemeinsamen Sprache können verantwortungsloses Verhalten und entsprechendes Gedankengut zum Gesprächsgegenstand gemacht werden.

Das Erlernen dieser Sprache ist ein wichtiger Teil des Equip Trainings. Wenn ein Heranwachsender einen Denkfehler macht oder Problemverhalten zeigt, haben die anderen Jugendlichen oder die Begleiter die Möglichkeit, das Problem zu erkennen und zu korrigieren. Von den Eltern/Erziehern dieser Jugendlichen erhoffen wir Unterstützung und Verständnis für das Equip Programm.

1. Aufbau des Equip Programms

Das Equip Programm fängt mit der Erklärung der **vier wichtigsten Denkfehler** an, die jeder Mensch machen kann: 'Egoismus', 'dem Anderen die Schuld geben', 'Beschönigen/etwas falsch bezeichnen' und 'vom Schlimmsten ausgehen'.

Jeder Mensch kann diese Denkfehler machen, aber die antisozialen Jugendlichen machen diese Fehler häufiger.

Korrigiert man diese Fehler nicht, so ist die Wahrscheinlichkeit, dass Probleme entstehen, größer.

Die möglichen Probleme kann man in zwölf Kategorien einteilen:

1. 'Ein negatives Selbstbild', 2. 'keine Rücksicht auf sich selbst nehmen' 3. 'keine Rücksicht auf andere nehmen' 4. 'Probleme mit der Autorität' 5. 'schnell beleidigt sein' 6. 'andere herausfordern/provozieren' 7. 'andere betrügen' 8. 'Leichtgläubigkeit' 9. 'Alkohol und Drogenprobleme' 10. 'stehlen' 11. 'lügen' 12. 'Unfug treiben'.

Nahezu alle Jugendlichen, die Straffällig werden, kämpfen mit einem oder mehreren dieser Probleme.

Bei dem folgenden Schritt des Equip Programms, den „gegenseitigen Hilfsgruppen“ (GH), wird mit Gruppen von Jugendlichen an diesen 12 Problemen gearbeitet. Dabei werden die Probleme klassifiziert. Man bespricht sie mit einander und versucht, das eigene Denken und Tun zu korrigieren. Vor den GH gibt es immer eine kurze Erklärung der Spielregeln, die für diese Gruppen gelten: Achtung vor den Meinungen anderer, einander ausreden lassen, vernünftig kritisieren, aber auch Kritik ertragen.

Der weitere Verlauf dieser Methode besteht aus dreißig Zusammenkünften, die drei Zielen dienen:

1. Das Erlernen des Umgangs mit Aggressionen,
 2. das Erlernen sozialer Umgangsformen und
 3. das Treffen sozialer und moralischer Entscheidungen.
- Jeder dieser drei Teile besteht aus zehn Sitzungen.

1.2 Umgang mit Aggressionen

In zehn Sitzungen versuchen wir, die Jugendlichen dazu zu erziehen, dass sie ihren Zorn beherrschen und ihre Aggressionen nicht als ein Zeichen von Macht und Kraft sehen, sondern begreifen, dass Schlagen, Treten usw. vielmehr Signale von Schwäche und Ohnmacht sind. Während dieser Sitzungen arbeiten wir mit Übungen wie z.B. ruhig atmen, bis zehn oder hundert zählen (Geduldstraining) und mit der VGKF Methode: V(orfall), G(edanken), K(örperliche Reaktion), F(olgen).

In dieser Weise erziehen wir die Jugendlichen dazu, ihre Emotionen und Aggressionen beherrschen zu lernen.

1.3 Soziale Umgangsformen.

Im Laufe der zehn Sitzungen bieten wir den Jugendlichen ein Training sozialer Fähigkeiten, mit denen sie lernen sollen, sich zu beherrschen und besser auszudrücken.

Sie sollen lernen, wie man eine Klage oder Beschwerde vorbringt; wie man jemandem hilft, der traurig oder fassungslos ist, wie man auf konstruktive Weise mit negativem Zwang/ Druck von Altersgenossen umgeht; wie man am besten auf jemanden reagiert, der zornig ist oder einen von etwas beschuldigt. In diesen Sitzungen arbeiten wir manchmal mit Rollenspielen.

1.4 Das Treffen sozialer und moralischer Entscheidungen

Während dieser Sitzungen werden die Jugendlichen vor verschiedene Dilemmas gestellt, über die in den Sitzungen diskutiert wird. Die Theorie von Kohlberg und wissenschaftliche Forschungen zeigen (Leeman et al., 1993), dass durch die Arbeit mit Dilemmas die moralische Entwicklung Jugendlicher stimuliert oder beschleunigt wird. Die moralische Entwicklung folgt im Rahmen von Equip den 6 Stufen (stages) von Lawrence Kohlberg.⁽¹⁾ Die meisten Erwachsenen erreichen kaum Niveau 5. Jedes weitere Niveau ist ein höheres Niveau der moralischen Entwicklung. Kohlberg stellt sein System folgendermaßen dar:

LEVEL	STAGE	SOCIAL ORIENTATION
Preconventional	1	Obedience and Punishment
	2	Individualism, Instrumentalism, Exchange
Conventional	3	„Good boy/girl“
	4	Law and Order
Postconventional	5	Social Contract
	6	Principled Conscience

Wie bereits gesagt, zeigen Forschungen in den Vereinigten Staaten (Leeman et al., 1993), dass die Equip Methode diese Denkfehler bei Jugendlichen korrigieren kann und auf diese Weise ihre Chancen auf ein besseres soziales Funktionieren und das Erreichen eines höheren Niveaus der moralische Entwicklung vergrößert.

1.5 Das Equip Programm und die Selbstverantwortung der Jugend

Wie bereits gesagt, will Equip die Selbstverantwortung der Jugendlichen hervorheben!! Für mehr Information über Equip in Europa und diesen Artikel: westerla@dds.nl

Mach's Gut, Herzliche Grüßen,
drs. Jan van Westerlaak